

Völlig verspätet - längst überfällig: Der "Wahl-In-Den-USA-Thread"

Beitrag von „WillG“ vom 7. November 2020 19:00

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber bei dem republikanischen Gegenwind, den Trump derzeit schon hat, bin ich optimistisch, dass er (falls er im WortCase dorthin geht) auch das höchste Gericht trotz 6 Republikanern ihm die kalte Schulter zeigt.

Alles andere wäre unsinnig.

Völlige Zustimmung (- übrigens auch zu deinem Kommentar davor bzgl. voreiliger Verkündung des eigenen Sieges und so...)

Aber, allein schon die Tatsache, dass man, also wir alle, in diesem Zusammenhang Formulierungen wie "bin ich optimistisch" oder auch den Konjunktiv verwendet, zeigt, wie sehr er der Demokratie geschadet hat. Man stelle sich die Situation vor, dass ein ein Wahlverlierer hier damit drohen würde, vors Bundesverfassungsgericht zu gehen (- ja, ich weiß, der Vergleich hinkt), man würde nur darüber lachen, weil man keine Sekunde daran glauben würde, dass er damit durchkäme. Im Falle der US Election glaubt man auch nicht wirklich dran, aber so eine minimaler Restzweifel bleibt. Eigentlich ist das eine Bankrotterklärung.

Was den Auszug aus dem Weißen Haus angeht, habe ich ein Statement dazu gelesen. Ich weiß leider nicht mehr von wem, ich hab so viel zur Wahl gelesen in den letzten Tagen, aber ich weiß noch, dass die Quelle mir verlässlich erschien. Die Person hat prophezeit, dass Trump zu stolz und eitel ist, um zu riskieren, mit Gewalt aus dem Weißen Haus geschleppt zu werden. Diese Bilder wird er vermeiden. Er wird bis dahin alles tun, um die Wahl anzuzweifeln und damit - für den wahrscheinlichen Fall, dass er formal nichts erreichen kann - aber gleichzeitig auch ein Narrativ für sich und seine Anhänger schaffen, in dem er nicht nur der eigentliche Gewinner ist, sondern am Ende auch noch moralisch überlegen ist, weil er als Klügerer dann eben doch nachgibt - zum Wohle der US Gesellschaft. Damit macht er es Biden und seinem Versuch, das Land zu einen, natürlich noch mal schwerer.